Dachsanierung bezuschusst

Neugereut Mit rund 155 000 Euro unterstützen die Stadträte den evangelischen Kindergarten.

Das Dach ist undicht, und in den Toiletten sorgt eine Holzverkleidung nicht unbedingt für Wohlgeruch. Im evangelischen Kindergarten an der Pelikanstraße 26 muss Hand angelegt werden. „Dass unser Dach repariert werden muss, haben wir zum Glück rechtzeitig bemerkt. So können wir Schlimmeres verhindern", sagt Pfarrer Eckhard Rudolph. Der Betrieb des Kindergartens sei bislang nicht eingeschränkt gewesen. In diesem Monat soll das Dach nun saniert werden, nachdem die Stuttgarter Stadträte einen Zuschuss in Höhe von rund 155 000 Euro bewilligt haben. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 210 000 Euro.

„Keinen städtischen Zuschuss gab es hingegen für die Sanierung unserer sanitären Anlagen", sagt Pfarrer Rudolph. Nachdem der Kindergarten 1977 gebaut worden sei, hätte man die Toiletten nicht mehr generalüberholt. „Wir werden die WCs nun wohl in den Sommerferien auf eigene Faust renovieren. Die Holzverkleidung muss auf jeden Fall entfernt werden", sagt Pfarrer Rudolph. Zudem habe man im Kindergarten in den Toiletten bislang auch kein warmes Wasser. Aber auch dafür gab es vom Gemeinderat kein Geld. Insgesamt wird die Sanierung der Toiletten die evangelische Kirchengemeinde in Neugereut rund 35 000 Euro kosten. *öbi*

Eschbach-Gymnasium

Ferienvolleyball

Freiberg Der TV Cannstatt bietet in den Pfingstferien am Montag, 4. Juni, sowie am Mittwoch, 6. Juni, Ferienvolleyball für alle an. Beginn in der Sporthalle Freiberg des Eschbach-Gymnasiums, Adalbert-Stifter-Straße 40, ist jeweils um 19.30 Uhr, Schluss gegen 21 Uhr. *red*

Das besucherstärkste Jugendhaus im Norden

Freiberg/Mönchfeld Das 40-jährige Bestehen des M9 wird in diesem Jahr mit einer Festwoche groß gefeiert. *Von Torsten Ströbele*

Im Jahr 2002: Karolina und Anton bei der Einweihung des modernisierten Kinder- und Jugendhauses M9. Foto: Archiv Michael Steinert

Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer." Dieser Satz des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry ist auch das Motto des Kinder- und Jugendhauses M9, das in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert.

Die Kinder und Jugendlichen zu motivieren, sie zu fördern und in ihnen die Begeisterung und Leidenschaft für die unterschiedlichsten Dinge zu wecken, scheint der Leiterin des M9, Marita Perschke, und ihrem Team sehr gut zu gelingen. Zumindest fühlen sich die Besucher am Makrelenweg wohl. Die Zahlen belegen das. „Wir haben im Durchschnitt 169 Gäste pro Tag. Somit sind wir das besucherstärkste Jugendhaus in der Region Stuttgart", sagte Marita Perschke in der jüngsten Sitzung des Bezirksbeirats, der im M9 tagte. Die Einrichtungen in Stammheim, Zuffenhausen, Neugereut und Hallschlag hätten beispielsweise zwischen 25 und 40 Gäste weniger pro Tag.

> „Wir haben im Durchschnitt 169 Besucher pro Tag."
> Marita Perschke, Leiterin M9

Mehr als 50 Prozent der Besucher des M9 kämen täglich vorbei, und das schon seit mehr als fünf Jahren, sagte Perschke. Vor allem würden die Kinder und Jugendlichen so oft ins M9 kommen, weil sie dort Freunde treffen könnten. Aber auch die Sport- und Spielangebote liegen laut Perschke in der Gunst der Besucher ganz weit vorne. „Wir sind ein offener Treff. Jeder, der möchte, kann kommen", sagte sie.

Geöffnet hat das Kinder- und Jugendhaus dienstags bis donnerstags von 15 bis 21 Uhr und freitags sowie samstags von 14 bis 21 Uhr und an 17 Sonntagen im Jahr. „Zudem haben wir gesagt, dass wir zum Beispiel in den Sommerferien niemals schließen werden", sagte die Einrichtungsleiterin. Somit hat das M9 an rund 220 Tagen im Jahr geöffnet – etwa 32 Stunden pro Woche. Das sei mit den 4,5 hauptamtlichen Kräften allerdings nicht machbar. Deshalb sei man sehr froh, dass sich 15 bis 20 Ehrenamtliche regelmäßig einbringen würden.

„40 Jahre gibt es das M9 nun schon – zehn Jahre in der Form, in der es sich heute präsentiert", berichtete Marita Perschke. Der Umbau des Kinder- und Jugendhauses sei eines der ersten Projekte der Sozialen Stadt Freiberg/Mönchfeld gewesen. Das aus den 70er Jahren stammende Gebäude wurde damals in 14 Monaten Bauzeit renoviert. Rund 2,1 Millionen Euro hat der Umbau gekostet. Großen Wert legte der Architekt Winfried Stempfle dabei auf die helle und einladende Gestaltung des M9. Billardtische, Tischkicker, Fitness- und Computerraum sowie einige Sitzecken, um sich zurückziehen zu können, fanden schon im Jahr 2002 bei der Einweihung des modernisierten Kinder- und Jugendhauses Anklang bei den Besuchern. Neu hinzu kam damals auch das Stadtteilcafé im Gebäude.

Zehn Jahre später wird nun nicht nur der Umbau des M9 gefeiert, sondern auch 40 Jahre offene Kinder- und Jugendarbeit in Mühlhausen. Vom 12. bis 18. Juli findet am Makrelenweg eine Festwoche statt. Los geht es mit einem Fußballturnier und dem Internationalen Bürgerfest. Weitere Veranstaltungen wie ein Konzert der Gruppe „Seilschaft Trenker und Konsorten" oder ein Brunch stehen auf dem Programm.